

Amsterdam – Welthauptstadt der Toleranz?

Bildungsurlaub



Amsterdam wird mitunter als kleinste Metropole der Welt bezeichnet. Denn trotz einer Einwohnerzahl deutlich unter der Millionengrenze bietet diese Stadt das Lebensgefühl und die Infrastruktur einer Weltmetropole.

Aufgrund der geographischen Begebenheiten, der geschichtlichen Prägung durch die Zuwanderung von Menschen verschiedenster Nationalitäten, der Niederländischen Kolonialherrschaft und das daraus resultierende, multikulturelle Zusammenleben, ergibt sich eine spannende Gesellschaftsstruktur, die sowohl Synergien als auch Konfliktpotential in sich birgt.

Der Stadtbiograph und Publizist Geert Mak hat für Amsterdam den Ehrentitel „Welthauptstadt der Toleranz“ geprägt. Dies hat gute Gründe, denn schon früh in seiner Geschichte wurden Vertriebene aufgenommen, wie Hugenotten aus Frankreich, später Juden aus Portugal, Spanien, Polen und Deutschland. Diese Zuwanderer bereicherten Amsterdam immer mit ihren Kenntnissen und Kulturen, so dass die niederländische Metropole ab dem 17. Jahrhundert eine Blütezeit erlebte, in der Kunst und Kommerz florierten. Und noch heute ist das Vermächtnis eines Vermeer oder Rembrandt einzigartig.

Multikulturalität und Stadtentwicklung

Doch diese Toleranz schafft auch Probleme: Seit in den 1970er und 1980er Jahren zahlreiche politische und wirtschaftliche Flüchtlinge aus Südostasien, Surinam und der Karibik (niederländische Antillen) zuwanderten, platzt die Stadt aus allen Nähten. Es entstanden soziale Brennpunkte, in denen sich eine gefährliche Mischung aus prekären Lebensverhältnissen, religiösen und kulturellen Konflikten und Drogenmissbrauch zusammenbraute. Doch der Schmelztiegel Amsterdam zeigt auch

in vielfältiger Weise wie multikulturelles Zusammenleben gelingen kann.

Stadtplanerisch hat sich in Amsterdam in den letzten Jahren viel getan: Nachhaltiges Bauen, lebenswerte Wohngebiete mit viel Grün und einer guten umweltfreundlichen Verkehrsanbindung tragen zu einer hohen Lebensqualität bei. Die hohe Einwohnerdichte sowie das allseits gegenwärtige Wasser sind stadtplanerische Herausforderungen.

Seminar-Nr.:	846824
Termin:	10.03. – 15.03.2024. Beginn: So., 18.30 Uhr Ende: Fr., 14.30 Uhr
Ort:	Amsterdam Niederlande
Preis:	900 € (Ü/F) EZ-Zuschlag 210 €
Dozentin:	Anne Leyer

Anne Leyer lebt seit vielen Jahren in ihrer Wahlheimat Amsterdam und hat die Stadt und ihre Bewohner in ihr Herz geschlossen. Mit einem fundierten Wissen und ebenso viel Witz und Fröhlichkeit nimmt sie Sie mit auf eine Reise in das ursprüngliche und heutige Amsterdam.

Teilnehmendenzahl: 10 bis 19

Leistungen: Programmkosten (Führungen, Vorträge, Eintritte etc.), 5x Übernachtung mit kl. Frühstück, ÖPNV-Ticket, seminarbegleitende Unterlagen, CO₂-Klimakompensation

Nicht im Preis enthalten: Anreise, Verpflegung

Das Programm

Das Seminar nimmt Sie mit auf eine Reise hinter die touristische Kulisse dieser faszinierenden Stadt: Sie kommen mit Menschen in Kontakt, die sich in Politik und Stadtplanung, in Wirtschaft und Kultur für ein gelingendes Zusammenleben in Amsterdam engagieren. Sie lernen die Herausforderungen und Lösungsansätze einer Metropole im Wandel kennen. Sie lernen nicht nur Fakten kennen, sondern kommen mit Menschen in Kontakt, die Ihnen etwas von ihrem Amsterdam und dem Lebensgefühl dieser Stadt vermitteln.

Gleichzeitig begeben Sie sich auch auf eine historische Spurensuche, um zu verstehen, warum Amsterdam heute da steht, wo es steht und welche geschichtlichen Einflüsse die Stadt und ihr Selbstverständnis bis heute prägen.



Die Programminhalte werden in Form von Vorträgen und Exkursionen, Besichtigungen und Gesprächsformaten vermittelt. Themen sind u.a.:

- Stadtgeschichte von Amsterdam
- Wirtschaftliche Situation und Perspektiven
- Soziale Situation in ausgewählten Stadtvierteln
- Einwanderungs- und Integrationspolitik der Niederlande und ihre Umsetzung im Wandel der Zeit
- Stadtplanung, Stadtentwicklung und Erschließung neuer Stadtteile und Wohnquartiere
- Aufarbeitung der niederländischen Kolonialgeschichte
- Overtourism und Besucherlenkung bzw. „Der Tourist zerstört, was er sucht“

Die Inhalte werden regelmäßig kritisch reflektiert und in der Gruppe diskutiert. Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Die Sprache im Seminar ist Deutsch. Externe Gesprächspartner sprechen auf Niederländisch oder Englisch. Niederländisch wird ins Deutsche übersetzt. Eine Übersetzung vom Englischen ins Deutsche erfolgt nur bei Bedarf, ggf. in Form einer parallelen sinngemäßen Simultanübersetzung. Grundkenntnisse im Englischen sind hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung.

Alle Seminarziele erreichen Sie zu Fuß oder im Amsterdamer Verkehrsverbund. Die ÖPNV-Nutzung ist im Seminarpreis inbegriffen. Für die Fußtouren in der Stadt sollten Sie über eine ausreichende körperliche Kondition verfügen.



Organisatorisches

Seminarbeginn: Die Anreise zum Tagungshotel geschieht individuell am Sonntag. Die Gruppe trifft sich am Sonntagabend um 18.30 Uhr an der Rezeption des Seminarhotels zu einem ersten Kennenlernen und einer kurzen Einführung und Begrüßung durch die Seminarleiterin. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Abendessen. Das offizielle Programm beginnt am Montagmorgen um 9.00 Uhr und endet am Freitag gegen 14.30 Uhr.

Übernachtung: Unser kleines und persönliches Seminarhotel (www.pensionhomeland.com) liegt im Stadtzentrum am ehemaligen Marinehafen. Es besitzt ein stimmungsvolles Café-Restaurant mit Terrasse am Wasser und eine eigene Kleinbrauerei. Alle Zimmer haben ein eigenes Bad mit WC/Dusche. Im ganzen Haus steht kostenloses WLAN zur Verfügung.

Leider sind die Übernachtungspreise in Amsterdam extrem hoch und in den letzten Jahren stark angestiegen.



Verpflegung: Das Hotel bietet unterschiedliche Frühstücksvariationen an. Im Seminarpreis inbegriffen ist ein kleines, einfaches Frühstück. Ein großes, umfangreiches Frühstück ist für einen Aufpreis erhältlich.

Während der Exkursionen besteht mittags immer die Möglichkeit zum Einkauf von frischen Lebensmitteln oder für einen Café- oder Restaurantbesuch. Für abends gibt es im Nahbereich eine Vielzahl von Pubs und Restaurants unterschiedlicher Küche zu erkunden. Ihre Seminarleiterin gibt Ihnen gerne Einkehrempfehlungen.

Anreise: Bitte vermeiden Sie die Anreise mit dem Auto. Es wird im Seminar nicht benötigt und Parken ist in Amsterdam sehr teuer. Das Hotel verfügt über einige wenige kostenpflichtige Parkplätze, die frühzeitig gebucht werden sollten.

Amsterdam ist sehr gut mit dem Zug zu erreichen, es gibt viele schnelle und oft direkte Zugverbindungen von mehreren deutschen Städten aus nach Amsterdam.

Mit dem Flugzeug gibt es Direktverbindungen von zahlreichen deutschen Städten zum Flughafen Schiphol (AMS), der mit dem ÖPNV gut und schnell ans Stadtzentrum angebunden ist.

CO₂-Klimakompensation: Wir übernehmen zu 100 % den atmosfair-Beitrag für Ihre Anreise.

Sowohl vom Hauptbahnhof als auch vom Flughafen erreichen Sie das Hotel gut mit der Straßenbahn oder dem Bus. Rechtzeitig vor Seminarbeginn schicken wir Ihnen eine Wegbeschreibung zu.

Weitere Informationen z.B. über Reiseutensilien, eine Anfahrsbeschreibung, die Fahrgemeinschaftsliste etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn.

Sicherheit: Eine Haftpflichtversicherung schützt Sie und uns im Schadensfall gegenüber Dritten. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise-Rücktrittsversicherung.



Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern als Bildungsurlaub/ Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig. Bitte beachten Sie dazu unsere „Mitteilung für den Arbeitgeber“. Zur Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem Arbeitgeber reichen Sie ihm die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein. Bei Problemen mit der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können natürlich auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen.